Anno 1786. Nro. 49.

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürstlich gnädigstem Privilegio.

Dienstag, den 20. Junius.

I. Citationes edictales.

Auf Anhalten des adlichen Stifts Langenhorst werden sämtliche Gläubiger des dahin eigenhörigen Köttern Schmöllers Kirchsp. Leer hiemit ein für dreymal öffentlich verabladet, um binnen einer peremptorischen Frist von sechs Wochen ihre an besagten Köttern Schmöllers habende Forderungen bey hiesigem geistlichen Hofgerichte durch genugsam bevollmächtigte Anwälde unter Straf ewigen Stillschweigens zu proponiren und gehörig zu justificiren.

Um sodann mit den Gläubigern einen Vergleich zu versuchen, werden selbe auf den 11ten künftigen Monats Julius hiemit citirt, um alsdann selbst oder durch genugsam Bevollmächtigte in der Dechaney zu Sanct Ludger dahier zu erscheinen, die Vergleichsvorschläge anzuhören, und sich darüber zu erklären, mit der Verwarnung, daß die alsdann nicht Erscheinende pro Consentientibus gehalten, und in Entstehung der Güte der Kötter Schmöllers ad Solennia Discussionis zugelassen werden solle. Geben Münster den 24. May 1786.

Aus Befehl Sr. Hochwürden Hrn. Officials
Woldering. Act. causæ.

Alle und jede Gläubiger, welche einigen Anspruch oder Forderung an dem Bernd Rost genannt Fickermann zu Saerbeck und desselben sämtlicher Haab und Gütern haben oder zu haben vermeinen, werden hiedurch zum ersten mal edictaliter verabladet, um innerhalb 9 Tagen nach geschehener Bekanntmachung dieses am hiesigen Bevergernschen Gogerichte zur gewöhnlichen Gerichtszeit entweder persönlich oder durch genugsam bevollmächtigte Anwälde zu erscheinen, sodann ihre an obgemeldten Discussum und desselben sämtlichen Haab und Gütern habende Spruch und Forderungen mit den dazu gehörigen Justificatoriis samt richtigem Verzeichniß deren etwa rückständigen Zinsen, Renthen oder Kosten bey Strafe ewigen Stillschweigens zu proponiren. Signat. Rheine den 9. Junius 1786.

Niermann, Grschbr.

II. Gerichtliche Notifications.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die nachbenennte von dem Herrn Erbkammerern Freyherrn von Galen ehemals angekauften nunmehro in Gemäßheit Transacti an der Explorationssache von Schilder zu Hanneren ab-

geſtandenen Bauernerben und Kotten, auſonſt noch einige andere vormals unverkauft gebliebene Pertinentien, als 1) Zeller Menſing, 2) Kötter Bernd jetzo Caſpar Kock, 3) Kötter Schulte oben Hameren, 4) Kötter Henrich Kock, 5) Markenkötter Joh. Fehmer genannt Keyſer, 6) Kötter Möllerarnd, 7) Kötter Fehmer in Gimbſel, 8) Kötter Weitkamp, 9) Kötter Buſchkemper, 10) Kötter Henrich Möllers ſive Hüesken, 11) Kötter Böemer, alle im Kirſpel Billerbeck gelegen, den 13ten künftigen Monats Julius Vormittags 10 Uhr im Paradeys der hohen Kathedralkirchen dahier zu Münſter den Meiſtbietenden gerichtlich verkauft werden ſollen. Die des Endes entworfene Bedingniſſen ſind vorher bey dem Protokoll Ends geſetzten der Sachen Actuarii einzuſehen, und ſolchemnach in actu diſtractionis zu vernehmen. Gegeben Münſter den 26. April 1786.

De Mandato R. D. Officialis
W. Volrath, Act. cauſæ.

Es werden alle und jede, welche an dem Stephan Weſſels zu Haren und deſſen Gütern einigen Anſpruch und Forderung haben, zum zweyten mal edictaliter citirt, um auf den 9ten Tag nach Publication und Affixion dieſes bey dem Gericht Haren ihre Forderungen ſub pœna perpetui ſilentii zu proponiren. Signatum den 2. Junius 1786.

De Mandato D. Judicis
Mulert, Grſchbr.

Es wird hiemit von Gerichts wegen bekannt gemacht, daß in vom Hochfürſtl. Münſteriſchen weltlichen Hofgerichte wieder remittirter Sachen Elpers & Recke contra Creditores am Freytag den 30ſten dieſes Monats Junius Vormittags halb 11 Uhr aufm Rathhauſe dahier nachſtehende den diſcutiirten Eheleuten Horneck zuſtändig geweſene, von Vikarius Elpers angekaufte, aber nicht bezahlte Immobilſtücke, als 1) ein Haus aufm Thye binnen Rheine Nr. 19 ſamt Litt. A. pro æſtimato reſpect. licitato zu 335 Rthl. 2) Ein Haus daſelbſt Nr. 20 ſamt Höfgen, zwey Kirchenſitze, und einer Begräbniß, wovon abgehen jährlich St. Dioniſii 3 dt. an Hrn. Paſtoren, für 710 Rthl. 3) Ein Garten vorm Thyethor bey der von Striethorſt geſetzten Station belegen, für 300 Rthl., öffentlich zum feilen Kauf ausgeſetzet, reſp. dem Meiſt- und Letztbietenden gerichtlich zugeſchlagen werden ſollen. Signat. Rheine den 3. Jun. 1786.

Ad Decretum D. Judicis
Niermann, Grſchbr.

Aus Befehl des Hochfürſtl. Münſteriſ. Herrn Richtern der Stadt Vreden und Sografen zum Gertingloe, auch Richtern zu Stadtlohn ſoll der Verkauf des dem Zeller Herm. Henrich Thuis genannt Völckering eigenthümlich in der Bauerſchaft Kroſewick Kirſpels Vreden belegenen Völckerings Erbe cum Att- & Pertinentiis am Freytag den 23ſten dieſes Morgens 10 Uhr dahier zu Vreden am gewöhnlichen Gerichtsplatze unter in actu vorzuleſenden Bedingniſſen vorgenommen werden, welches den Kaufluſtigen hiedurch bekannt gemacht wird. Geben Vreden den 6. Jun. 1786.

Meentz, Grſchbr.

IV. Vermiſchte Nachrichten.

Es dient einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß die neue Leipziger europäiſche Handlungs-Zeitung, wovon mit erſten Julius das erſte Stück ausgegeben wird, bey mir für 3½ Rthl. Die Gothaiſche gelehrte Zeitung von Ettinger für 5 Rthl. Journal der Mode von Bertuch und Kraus für 5½ Rthl. zu haben ſind. Da die Fürſtl. fahrende Poſt zwiſchen Münſter und Leipzig geſchwind und ununterbrochen gehet, ſo kann ich die geſchwindeſte und promte Lieferung dieſer, wie auch mehrerer Stücke verſprechen.

Cramer, Kuhrf. Münſtr. O. Poſtamts-Sekret.

Am nächſtkünftigen Mittwochen den 21ſten Junius Nachmittags um 2 Uhr ſollen vor dem neuen Thore auf dem ſogenannten Benniger Lande einige Haufen Heu meiſtbietend verkauft werden. Luſthabende belieben ſich auf vorbenennter Stunde gehörig einzufinden.

Schürmann, Notar.

Am 26ſten Junius dieſes Jahrs und allenfalls folgenden Tagen ſollen in der Behauſung des Hrn. Prokuratoren Mentz auf der Frauenſtraſſe in Münſter verſchiedene Bücher, wovon der Catalog bey demſelben gratis zu bekommen, gegen baare Zahlung meiſtbietend verkaufet werden.

Imgleichen Mahlerey, Kupferſtiche, feines

Porcellain, gläserne u. metallene Wandleuchter ꝛc.

Ein auf der Stubenstegge belegenes Haus und Gehöffde von ganzem Dienst Nro. 333 ist gegen genugsame Sicherheit den 3ten Julii Nachmittags 4 Uhr in des Eigenthümers Behausung dem Meistbietenden zu verkaufen. Die Kauflustige können solche in Augenschein nehmen, und fernere Bedingnisse erfahren.

Wenn Jemand Lüders Blumengartenbuch in Briefen gelehnt, und sich dessen Eigenthümer nicht mehr zu erinnern weis, beliebe solches dem Intellig. Comt. wieder zuzustellen.

Es ist Jemanden dahier in der Stadt ein weißer zottlichter Hühnerhund mit braunen Ohren zugelaufen; wer denselben vermisset, kann davon beym Intellig. Comt. Nachricht erhalten.

Es wird gegen Michaeli laufenden Jahres eine Kammerjungfer in Dienste verlanget, welche sehr gut nehen und waschen verstehet, auch Galanteriearbeit machen, und frisiren kann; Es können sich diejenige entweder directe bey der Herrschaft auf dem Hause Darfeld, oder allenfalls zu Münster beym Hrn. Agenten Beckmann melden, und die Conditiones vernehmen.

Da von der genugsam bekannten Linnen-Lotterie, so in 260 Loosen, und 52 Preisen bestehend, noch Loosen vorräthig; als dienet den Herren Liebhabern zur Nachricht, daß sowohl beym Herrn Weinhändler Hessel, als auch bey mir noch Loosen zu 1 Rthl. Einsatz zu haben sind, und sobald selbige untergebracht seyn werden, soll der Tag der Ziehung durchs Intelligenzblatt bekannt gemacht werden.

Fuhrmeister, Notar.

Bey Rottmann auf der Vieharzneyschule ist zu haben ein ganz sicheres Mittel, Wanzen zu vertilgen, das Glas zu 9 ß. 4 dt.

Mit diesem Mittel werden die Löcher und Ritzen mit einer Feder, wo die Wanzen sich aufhalten, und ihre Nester haben, so weit man kommen kann, bestrichen. Zwey Jahre nacheinander muß dieses geschehen, das erste Jahr, damit die da seyende Wanzen krepiren, das zweyte Jahr, damit die Wanzen, welche aus den zurückgebliebenen Eyern entwickelt, auch vertilget werden.

Daß dieses von allen, die bis hiehin bekannt sind, das zuverläßigste Mittel ist, hat nicht allein die Erfahrung bestätigt, sondern der Versuch mit demselben legt den Beweis klar vor Augen. Man nimmt ein Brandtweinsglas, worinn man einige Wanzen thut, bestreichet dasselbe inwendig oben am Rande einen halben Zoll mit diesem Mittel, so sieht man die Wanzen unten in dem Glase nach einigen Minuten vor Augen krepiren.

Theater-Nachricht.

Morgen wird von der allhier anwesenden Schauspieler-Gesellschaft des Hrn. Böhm aufgeführt, das so beliebte Singspiel: Die Dorfoeputirten, mit einem dazu verfertigten großen Ballet. Die Gesänge sind für 2 Ggr. zu haben. Und am Freytag, eine neue große Oper, Musik von Paisiello: Das listige Bauernmädchen, und ein neues großes von Hrn. Canonicus Jacobi verfaßtes, und von Herrn Amor bearbeites Ballet in 3 Aufzügen, genañt Montgolfier, oder die Luftkugel, von dem ebenfalls Bücher zu haben sind à 2 Ggr. bey Frid. Hasenest Souffleur der Schauspieler-Gesellschaft, es sind die mehresten Stücke sowohl als Gesänge aus Opern, gedruckt zu haben; doch kann er auch mit einzelnen Stücken aus der vortreflichen Mozartis. Oper: Die Entführung aus dem Serail, oder mit der ganzen Musik, auf einige oder alle Instrumenten abschriftlich aufwarten. Sein Logis ist bey Frau Körsten auf St. Martins Kirchhof Nr. 287.

Vermischte Neuigkeiten.

Lissabon, vom 18. May.

Schon am 10ten dieses wurde der König von einer Art von Schlagfluß getroffen, der den Hof und die Stadt in Bestürzung setzte. Am 15ten überfiel dem König ein zweyter Anfall von Betäubung, der über eine Stunde dauerte; am 16ten, vorgestern, war der Zufall noch bedenklicher, daß Sr. Majestät die vornehmsten Sakramente gereicht, und die Reliquien der Heiligen in Proceßion nach dem Schlosse gebracht wurden. Gestern haben die Blutigel einigen, die Vesicatorien aber nur wenigen Effect gehabt. Heute, bey Abgang des Couriers ist der König so schlecht, daß man die Nachricht von seinem Tode mit jedem Augenblick erwartet.

Die Königinn hat den Befehl nach der Spa-

nischen Gränze geschickt, alle Briefe bis zum 13ten dieses daselbst zurückzuhalten, damit die Gemahlinn des Infanten Don Gabriel zu Madrit bey ihrer hohen Schwangerschaft nicht durch die Nachricht von dem gefährlichen Zustande ihres Vaters erschreckt werde.

München, vom 27. May.

Die Ankunft des Päbstlichen Nuntius ist heute erfolget. Der Päbstliche Minister ward eine halbe Stunde vor seiner Ankunft durch einen Kourier angekündigt, und um 4 Uhr des Abends traf er selbst ein, nachdem er sich des noch unbestimmten Ceremoniels wegens einige Zeit zu Benediktbeuern aufgehalten hatte. Am Montag um 4 Uhr fuhr derselbe in seinem eigenen hier gemachten schön lakirten viersitzigen Wagen mit 2 Pferden in Gesellschaft zweer Geistlichen, vom Kuhrfürsten ihm beygeordneten Sekretairs nach Hofe; wurde an der Treppe von den 2 Herren Kammerfouriers empfangen; und dann unter Vortretung derselben, und gedachter Kuhrfürstl. Sekretairs, welche in lange schwarze Mäntel gekleidet waren, vom Hrn. Grafen von Livizzani bis über die Treppe begleitet (auf beyden Seiten der Gallerien standen die beyde Kuhrfürstl. Garden in Reihen.) Oberhalb der Treppe empfieng ihn Baron Sturmfeder als Oberhofmarschall, im Rittersaale Graf Tättenbach, als Obristkämmerer; und dann begleitete ihn bis zum Audienzzimmer Graf von Seinsheim Oberhofmeister. Hier übergab der Päbstliche Minister sein Beglaubigungsschreiben; ward mit ausnehmender Freude von Sr. Kuhrfürstl. Durchl. empfangen; und kam nach einem halbstündigen sehr vergnügten Gespräch wieder zurück; worauf er der verwittweten Frau Kuhrfürstinn Durchlaucht unter der nämlichen Begleitung seinen Besuch abstattete, und wieder zurück nach Hause fuhr, wo er seinen violetblauen Talar nebst dem Ponceauroth gefütterten Rochet mit einem schwarzen Kleide verwechselte; und dann sogleich zum Besuche der Frau Herzoginn Wittwe in die Maxische Residenz fuhr. Am 24sten Vormittag hat man die große Tafel mit den Päbstlichen Insignien, der dreyfachen Krone, und den 2 Schlüsselchen vor dem Ruffischen Hause der Wohnung des Hrn. Nuntius öffentlich aushängen gesehen. Von den Wachen wird dem Herrn Nuntius jederzeit, wenn er vorbeyfährt, das Spiel gerührt; und die für Fürsten gewidmete Ehre mit der Fahne bezeuget.

Wien, vom 3. Jun.

Der Sejour zu Laxenburg dauert bis den Tag vor Fronleichnam, an diesem Tage will der Monarch der Proceßion hier beywohnen, den andern Tag darauf aber die Reise in die Lager antreten.

Der hier angekommene Leibarzt der Kaiserinn von Rußland hatte gleich den andern Tag nach seiner Ankunft die Gnade, zu Laxenburg zu speisen, und dem Monarchen an der Seite zu sitzen, wo er sich dann mit ihm oft und lange beredete.

Wenn man glaubt, der Kaiser befindet sich in Laxenburg, und erlustigt sich, so ist der Monarch unversehens mit dem Frühesten in der Stadt, und schauet, wie es in den Kanzleyen aussiehet. Solchergestalt war der Monarch neulich um 8 Uhr Morgens auf der Hauptmauth, und fand nur eine einzige Seele daselbst, da doch wegen des Markts und mehrerer Geschäften alle früher kommen sollten. Kaiser Joseph war etwas unwillig, ließ sich aber überall herumführen, manche Waaren zeigen, die ausländische Kaufleute nennen, und empfahl am Schlusse die schleunigste Expedition und größte Accurateße im Rechnungswesen.

Paris, vom 9. Jun.

Als der Staatsminister von Breteuil dem Kardinal von Rohan den Königl. Befehl brachte, die Großalmoseniersstelle nebst dazu gehörigem Orden niederzulegen, und spätestens den 5ten nach Chaise Dieu abzureisen, hat der Kardinal geantwortet: "Ich werde gehorchen, mein Herr, die Rohans sind dazu gemacht, dem Französischen Adel das Beyspiel des dem Königlichen Willen schuldigen Gehorsams und Respects zu geben. Sie sehen indessen, daß mein Bein in einem schrecklichen Zustande ist; ich hätte eine Sänfte zu haben gewünscht; es ist aber nicht die Zeit übrig, eine fertig zu machen. Uebrigens werde ich abreisen; sollte ich mir bey meiner Ankunft zu Chaise Dieu auch den Fuß müssen abnehmen lassen.

Die Gräfinn la Motte hat sich seit ihrer Verurtheilung schon einige mal das Leben nehmen wollen, ist aber immer davon abgehalten worden. Die Oliva ist verschwunden.